

# **ABSTRACT**

## **Seltene lebensbedrohliche Narkosezwischenfälle – Maligne Hyperthermie**

Die maligne Hyperthermie ist eine seltene, pharmakogenetische Erkrankung der Skelettmuskulatur, verursacht durch einen angeborenen Defekt der intrazellulären  $\text{Ca}^{2+}$ -Regulation. Betroffene Patienten sind in ihrem Alltag meist asymptomatisch, jedoch können bei genetisch disponierten Patienten bei Kontakt zu Triggersubstanzen (volatile Anästhetika und das depolarisierende Muskelrelaxans Succinylcholin) lebensbedrohliche Stoffwechselkrisen ausgelöst werden. Diese Stoffwechselkrisen erscheinen in Form von abortiven Verläufen mit nur milder Symptomatik bis hin zu fulminanten Episoden mit letalem Ausgang. Prognoseentscheidend für den Patienten im Falle einer MH ist das frühe Erkennen und das Stellen der Verdachtsdiagnose, sowie ein unverzügliches und korrektes Vorgehen des Behandlungsteams. Soll bei einem Patienten mit bereits bekannter MH-Veranlagung eine Narkose durchgeführt werden, erfordert dies akkurate Planung und entsprechende Vorbereitung, um diese potentiell tödliche Komplikation vermeiden zu können.

Ziel dieser Abschlussarbeit ist es, auf Grundlage von Literatur und aktuellen Leitlinien einen Überblick über das Krankheitsbild der malignen Hyperthermie zu vermitteln. Hierbei werden unter anderem die Historie, die Pathophysiologie, der Krankheitsverlauf und die Therapieempfehlungen beleuchtet. Des Weiteren werden die unterschiedlichen Diagnostikverfahren und das anästhesiologische Management bei Patienten mit bekannter MH-Empfindlichkeit beschrieben.

## **Fachweiterbildung für Anästhesie und Intensivpflege**

Katja Seidel

Kurs 2020/2022

Heidelberg, den 25.07.2022